

<b>A. Einleitung</b> .....	<b>- 1 -</b>
I.    Automatisierte Entscheidungen.....	- 2 -
II.   Aussagekräftige Informationen über die involvierte Logik .....	- 3 -
III.  Technische Besonderheiten von künstlicher Intelligenz.....	- 4 -
IV.   Grundprinzipien und Regelungen der Datenschutzgrundverordnung.....	- 6 -
V.    Folgeaspekte.....	- 7 -
<b>B. Künstliche Intelligenz</b> .....	<b>- 9 -</b>
I.    Definition .....	- 9 -
II.   Stufen künstlicher Intelligenz.....	- 10 -
1.  Artificial Narrow Intelligence (ANI) .....	- 10 -
2.  Artificial General Intelligence – AGI.....	- 10 -
3.  Artificial Super-Intelligence.....	- 11 -
III.  Der Lernvorgang einer Maschine – Machine Learning .....	- 11 -
1.  Supervised Learning.....	- 12 -
2.  Unsupervised Learning .....	- 13 -
3.  Deep Learning .....	- 14 -
IV.   Black Box.....	- 17 -
V.    Bedeutung der künstlichen Intelligenz und Ausblick .....	- 19 -
<b>C. Die Datenschutzgrundverordnung</b> .....	<b>- 21 -</b>
I.    Anwendungsbereich und Regelungsweite .....	- 21 -
1.  Räumlicher Anwendungsbereich .....	- 21 -
a)  Niederlassungsprinzip .....	- 22 -
b)  Marktortprinzip .....	- 23 -
2.  Sachlicher Anwendungsbereich .....	- 23 -
3.  Harmonisierungswirkung.....	- 24 -
4.  Zusammenfassung.....	- 28 -
II.   Schutzgut der Datenschutzgrundverordnung .....	- 29 -
1.  In der Datenschutzgrundverordnung eigenständig normierte Schutzgüter .....	- 30 -
a)  Wortlaut der Datenschutzgrundverordnung und der Erwägungsgründe.....	- 31 -
b)  Schutzziele und Risiken der Datenschutzgrundverordnung.....	- 33 -
aa.) Schutzziele.....	- 33 -
bb.) Risiken .....	- 35 -
cc.) Zusammenfassung .....	- 36 -
2.  Bisherige nationale und europäische Schutzgüter in Bezug auf den Datenschutz..-	
37 -	
a)  Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung .....	- 37 -
b)  Recht auf Datenschutz.....	- 39 -

c)	Das allgemeine Persönlichkeitsrecht.....	- 40 -
d)	E-Privacy.....	- 41 -
e)	Zusammenfassung.....	- 42 -
3.	Übertragung nationaler Schutzgüter auf die Datenschutzgrundverordnung ...	- 43 -
III.	Grundprinzipien der Datenschutzgrundverordnung.....	- 44 -
1.	Rechtmäßigkeit.....	- 45 -
2.	Treu und Glauben.....	- 45 -
3.	Transparenzgebot .....	- 47 -
4.	Zweckbindung.....	- 48 -
5.	Datenminimierung.....	- 49 -
6.	Richtigkeit .....	- 50 -
7.	Speicherbegrenzung .....	- 51 -
8.	Integrität und Vertraulichkeit.....	- 51 -
9.	Rechenschaftspflicht .....	- 52 -
IV.	Zusammenfassung.....	- 53 -
<b>D.</b>	<b>Künstliche Intelligenz unter der Datenschutzgrundverordnung – rechtlicher Vorreiter oder Innovationsbremse? .....</b>	<b>- 55 -</b>
I.	Automatisierte Entscheidung einschließlich Profiling.....	- 55 -
1.	Definition .....	- 56 -
a)	Automatisierte Entscheidungen.....	- 56 -
b)	Profiling.....	- 58 -
c)	Bedeutung für die künstliche Intelligenz .....	- 58 -
2.	Besondere Auskunftspflichten .....	- 61 -
a)	Anwendungsberiech.....	- 62 -
b)	Das Spannungsfeld.....	- 64 -
c)	Auslegung des Begriffs aussagekräftige Informationen über die zugrundeliegende Logik.....	- 65 -
aa.)	Transparency .....	- 66 -
bb.)	Explainability .....	- 66 -
cc.)	Provability .....	- 67 -
dd.)	Stellungnahme.....	- 67 -
d)	Bedeutung des Betriebs- und Geschäftsgeheimnisses .....	- 68 -
aa.)	Bedeutung der Auskunftspflichten für das Geschäftsgeheimnis in technischer Hinsicht .....	- 68 -
bb.)	Schutz des Geschäftsgeheimnisses in der Datenschutzgrundverordnung -	69 -
cc.)	Sonstiger Schutz auf EU-Ebene .....	- 71 -
dd.)	Verfassungsrechtlicher und einfachgesetzlicher Schutz.....	- 72 -
ee.)	Bisherige Rechtsprechung.....	- 73 -
ff.)	Ergebnis.....	- 75 -
e)	Technische Einschränkung – Die Blackbox.....	- 75 -
f)	Bedeutung für die Auslegung des Begriffs der aussagekräftigen Informationen über die zugrundeliegende Logik.....	- 77 -
g)	Derzeitige praktische Umsetzung.....	- 78 -
aa.)	Finanzguru.....	- 79 -

bb.) IBM, <i>Watson</i> .....	- 80 -
cc.) Santanderbank .....	- 81 -
dd.) Zusammenfassung.....	- 83 -
h) Umsetzung bei der Verwendung fremder künstlicher Intelligenz .....	- 84 -
i) Lösung des Spannungsverhältnisses und Handlungsvorschlag .....	- 84 -
aa.) Beschränkung der Auskunftsrechte.....	- 85 -
bb.) Förderung der Forschung zur Entschlüsselung der Blackbox .....	- 85 -
cc.) Anpassung an Diskriminierungs- und Persönlichkeitsgefährdungsrisiko	- 86 -
dd.) Unabhängige Aufsichtsstellen .....	- 86 -
ee.) Lückenlose Gewährleistung des Rechts auf Auskunft .....	- 87 -
ff.) Zusammenfassung.....	- 87 -
II. Prinzip der Zweckbindung .....	- 88 -
III. Grundsatz der Datenminimierung .....	- 89 -
IV. Rechte des Betroffenen aus Art. 12 – 15 DSGVO.....	- 91 -
1. Regelungssystematik.....	- 91 -
2. Anforderungen der Informationspflichten und Auskunftsrechte und Bedeutung für die künstliche Intelligenz.....	- 93 -
3. Derzeitige Umsetzung .....	- 94 -
V. Rechenschaftspflichten.....	- 95 -
VI. Data Protection by Design und Data Protection by default .....	- 97 -
1. Inhaltliche Anforderungen .....	- 98 -
a) Data Protection by design .....	- 98 -
b) Data protection by default.....	- 100 -
2. Bedeutung für die Entwicklung und Anwendung künstlicher Intelligenz ....	- 101 -
3. Adressat.....	- 102 -
VII. Scoring .....	- 103 -
VIII. Folgeaspekte für die Anwendung künstlicher Intelligenz.....	- 104 -
1. Art. 35 III a DSGVO und die Datenschutzfolgenabschätzung .....	- 105 -
2. Geldbußen, § 83 DSGVO.....	- 107 -
IX. Handlungsempfehlungen für künstliche Intelligenz unter der Datenschutzgrundverordnung .....	- 108 -
1. Die Hambacher Erklärung.....	- 108 -
a) Künstliche Intelligenz darf den Menschen nicht zum Objekt machen.....	- 109 -
b) Künstliche Intelligenz darf nur für verfassungsrechtlich legitimierte Zwecke eingesetzt werden und das Zweckbindungsgebot nicht aufheben.....	- 110 -
c) Künstliche Intelligenz muss transparent, nachvollziehbar und erklärbar sein ....	- 111 -
d) Künstliche Intelligenz muss Diskriminierungen vermeiden .....	- 112 -
e) Für künstliche Intelligenz gilt der Grundsatz der Datenminimierung.....	- 113 -
f) Künstliche Intelligenz braucht Verantwortlichkeit .....	- 113 -

g)	Künstliche Intelligenz benötigt technische und organisatorische Standards-	113
-		
h)	Zusammenfassung .....	114 -
2.	Ethik-Leitlinien für eine vertrauenswürdige künstliche Intelligenz.....	114 -
a)	Vorrang menschlichen Handelns und menschliche Aufsicht.....	115 -
b)	Technische Robustheit und Sicherheit .....	116 -
c)	Schutz der Privatsphäre und Datenqualitätsmanagement .....	116 -
d)	Transparenz .....	117 -
e)	Vielfalt, Nichtdiskriminierung und Fairness .....	117 -
f)	Gesellschaftliches und ökologisches Wohlergehen .....	118 -
g)	Rechenschaftspflicht .....	118 -
h)	Zusammenfassung.....	119 -
<b>E.</b>	<b>Zusammenfassung und Handlungsempfehlung .....</b>	<b>121 -</b>